

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DFS/SK



Grossratsgeschäftsnummer: 12 / BS 35 / 352
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: DFS/SK

Bericht der GFK-Subkommission DFS/SK zur Geschäftsprüfung 2014

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DFS/SK

Präsident: Marty Walter, Siegershausen
Mitglieder: Gubser Peter, Arbon
Oswald Ueli, Berlingen
Wittwer Daniel, Sitterdorf

Geschäftsbericht 2014 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2014

Allgemeines zum Departement und zur Staatskanzlei

Die Erfolgsrechnung der Staatskanzlei schliesst rund 1,2 Mio. Franken unter Budget ab. Der Aufwandüberschuss liegt rund 0,5 Mio. Franken unter dem Vorjahr. Die Unterschreitung ist unter anderem auf weniger Neudrucke und ein zurückgestelltes Informatikprojekt zurückzuführen.

Der Ertragsüberschuss im DFS liegt mit 307,6 Mio. Franken rund 8,8 Mio. Franken unter dem Budget 2014, jedoch 10,1 Mio. Franken über der Rechnung 2013. Die Investitionsrechnung liegt knapp unter dem Budget 2014.

Ämterbesuche 2015

Die Subkommission DFS/SK hat folgende Ämter besucht:

Sozialversicherungszentrum (SVZ)

Das SVZ ist seit dem 1. Juni 2015 neu beim Departement für Finanzen und Soziales (DFS) integriert. Das SVZ untersteht jedoch dem Bundesamt für Sozialversicherung und führt somit auch eine eigene Finanzbuchhaltung, welche Ende Jahr in die Staatsrechnung überführt wird.

Das SVZ hat im Jahre 2014 das ganze Gebäude bezogen, nachdem das Personalamt und das Berufsbildungsamt samt Berufsinformationszentrum ausgezogen waren.

Personalamt

Das Personalamt zügelte im Jahre 2014 in die Räumlichkeiten an der Schlossmühlestrasse 9 (Bollag).

Die Schwierigkeiten der Rekrutierung von Personal ist eher auf Personalkategorien festzusetzen als auf Ämter. Schwierigkeiten bestehen insbesondere im Bereich der Ingenieure, Naturwissenschaftler und der Informatik, aber auch auf Ebene von Amtsleiter-Stellen.

Im Maximum dürfen alle entgeltlichen Beschäftigungen 110% nicht übersteigen. Die Regelung wurde konsequent umgesetzt. Aktuell gibt es noch einen einzigen Fall, bei welchen diese Grenze wegen organisatorischen Gründen befristet wird.

Amt für Gesundheit

Der Besuch der Subkommission fand in den Räumlichkeiten der Sanitätsnotrufzentrale (SNZ) 144 beim Polizeikommando statt. Die SNZ 144 wurde der Subkommission vorgestellt und die bevorstehende Überführung des Personals der SNZ in die kantonale Verwaltung erläutert.

Das Gesundheitsamt und der kantonsärztliche Dienst wird nun als ein Amt geführt. Herr Dr. med. Olivier Kappeler (Kantonsarzt) ist neu Amtschefs.

Die Ressourcen beim Gesundheitsamt sind sehr knapp und ein Ausbau ist unter LÜP ausgesprochen schwierig. Es resultiert eine erhebliche Mehrbelastung, insbesondere auf der Stufe der Amtsleitung. Die externe Beratung und Organisationsentwicklung wird fortgesetzt.

Amt für Informatik

Das Amt für Informatik (Afi) ist seit 1. Juni 2015 dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) unterstellt. Der Besuch des Afi's erfolgte von beiden Subkommissionen (DFS/DIV). Die Zuständigkeit des Berichtes liegt bei der Subkommission DIV.

Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern

Räte

Der Tabellentitel (Seite 32) müsste 1.1.2014 resp. 31.12.2014 heissen. Der Inhalt der Tabelle stimmt und bezieht sich auf das Jahr 2014.

Betreffend Nachfolgeregelungen stellte sich die Frage betreffend Mandate in den verschiedenen Gremien. Es wurde uns erklärt, dass es funktionsabhängige Mandate gibt. Hier besteht am Ende einer Amtszeit manchmal das Interesse jemanden in den Verwaltungsorganen zu belassen, weil diese Person eine bestimmte Funktion wahrnimmt. Dies ergibt sich auch aus den Vermerken im Geschäftsbericht. Die Einsitznahme im Verwaltungsorgan wurde bewusst auf ein Jahr verlängert. Es kann danach entschieden werden, ob das Mandat weiter verlängert wird, oder ob das Mandat von einem aktiven Regierungsratsmitglied übernommen wird. Es gibt jedoch auch einzelne personenbezogene Mandate. Hier hat der Kanton kein Vertretungsrecht in diesem Gremium. Ein Beispiel ist die Swiss Olympic, wobei es sich hierbei um den Sitz von Alt-RR Bernhard Koch handelt.

1000 Regierungsrat

Keine Bemerkungen

3/5

1100 Grosser Rat

Keine Bemerkungen

2100 Staatskanzlei Zentrale Dienste

Das Kennzahlensystem „MoniThur“ hat zum Ziel, dem Regierungsrat und weiteren Kreisen ein Monitoring-Tool zur Verfügung zu stellen. Dieses ist langfristig angelegt und dient der systematischen Beobachtung des Fortschritts bezüglich nachhaltiger Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Endprodukte sind primär eine Art „Cockpit2 für den Regierungsrat (enthält die wichtigsten Ergebnisse in stark aggregierter Form) sowie eine Webpublikation. Zudem kann MoniThur künftig auch als Grundlage für die Erarbeitung der Regierungsrichtlinien dienen.

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale

Eine Auslagerung (Outsourcing), wie es die TKB gemacht hat, wurde durch die Staatskanzlei/BLDZ periodisch immer wieder beurteilt.

Die BLDZ bündelt die Planung, Beschaffung und Belieferung für die ganze kantonale Verwaltung, legt die Normen fest und überprüft kontinuierlich Lieferanten, Produkte und Lieferbedingungen. Dies ist Bestandteil des Leistungsauftrags. Die Verrechenbarkeit der Büromaterialkosten an die Ämter bildet im Rahmen von FLAG (Führung mit Leistungsauftrag und Globalbudget) Gegenstand eines festen Verrechnungselements und damit auch das Kostenbewusstseins der Amtsstellen.

Die BLDZ nimmt keine Funktion als Büromaterialhändler ein, sondern bündelt den Beschaffungsbedarf. Die Beschaffung erfolgt bei verschiedenen Lieferanten, vorzugsweise inländischen Produzenten oder Generalimporteuren von ausländischen Produkten.

Das Volumen der gesamten kantonalen Verwaltung erlaubt ein gebündeltes Auftreten gegenüber der Lieferantenseite. Die Beschaffung erfolgt nach den Beschaffungsrichtlinien IGÖB (Interessengemeinschaft Ökologische Beschaffung Schweiz). Die BLZD richtet sich über alle Bereiche nach einer Make/Buy-Matrix, die sich ressourcenökonomisch bewährt und effizientere Ergebnisse bringt als eine Auslagerung einzelner Produktgruppen.

7010 Generalsekretariat

Keine Bemerkungen

7110-7120 Personalamt

Keine Bemerkungen

7210 Amt für Informatik

Wie bereits Eingangs erwähnt ist der Bericht betreffend Afl beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft zu finden.

7250-7260 Finanzkontrolle

Die Subkommission hat jeweils die Gelegenheit anlässlich der Vorbereitung des Fragenkatalogs direkt Informationen von der FIKO zu erhalten. Die FIKO geht dabei den Geschäftsbericht ämterweise durch. Dieses Gespräch ist sehr wertvoll und gibt einen weiteren Einblick in die Abläufe der jeweiligen Amtsstellen.

7310-7355 Finanzverwaltung

Urs Meierhans, Chef der Finanzverwaltung, hat die GFK an der Sitzung vom 29. April ausführlich über den Stand vom IKS resp. Risikomanagement orientiert. Der Regierungsrat wird die Verordnung anpassen und die Richtlinien für das finanzielle Risikomanagement und das IKS in Kraft setzen. Es ist geplant, dass bis Ende 2015 bei allen Ämtern das IKS gemäss den neuen Richtlinien umgesetzt ist.

Die Dividende der thurmed AG ist um 200'000 Franken tiefer ausgefallen. Mit der Spital TG AG wird eine Gesamtbetrachtung angestrebt, bei welcher die Dividende eine Rolle spielen wird. Möglicherweise wird die Dividende steigen, wenn die Spital TG AG weiterhin gut arbeitet. Es gibt einen Vertrag (DRG) zwischen den Krankenkassen und der Spital TG AG. Der Regierungsrat genehmigt diesen Vertrag. Aufgrund dieses Vertrages werden die Leistungen erbracht und abgerechnet. Die Dividende muss schlussendlich im Verhältnis zum Aktienkapital und der unternehmerischen Situation stehen.

7410-7440 Steuerverwaltung

Die Personalsituation bei der Steuerverwaltung ist weiterhin angespannt. Die vom Grossen Rat zusätzlich bewilligten Stellen konnten zwischenzeitlich besetzt werden. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben am 1. Juni 2015 ihre Stelle angetreten. Wie sich die Situation bessern wird, wird sich zeigen.

7510-7518 Sozialamt

Die Differenzbeträge bei den Beiträgen Behindertenheime resultieren daraus, dass jeweils 90% der Betriebsbeiträge gemäss Leistungsvereinbarung in drei Raten überwiesen werden. Die definitiven Betriebsbeitragsrechnungen erfolgen jeweils im Folgejahr.

7530-7557 Amt für Gesundheit/Kantonsapotheker/Kantonsarzt

Die neu bewilligte Stelle – Assistentin der Amtsleitung – ist gut eingearbeitet und zeigt eine entlastende Wirkung. Wie bereits aus dem Amtsbesuch bekannt, ist auf Stufe Amtsleitung

5/5

(Chef und stv. Chefin) die Belastung immer noch als zu hoch zu beurteilen. Die Wirkung bisheriger Massnahmen sowie die Prüfung weiterer Massnahmen sind Gegenstand eines Prozesses, der im Quartalsrythmus zwischen Amtsleitung AfG und dem Departement besprochen, beurteilt und zielgerichtet fortgesetzt wird. Unter anderem ist auch die verbesserte juristische Unterstützung des AfG ein Thema.

Der Kantonsapotheker überprüft regelmässig die Arztpraxen. Bei den Besuchen werden auch die Kühlschränke für die Lagerung von Medikamenten kontrolliert. Es werden Auflagen gemacht und nachgeprüft.

Die medizinischen Auskünfte haben stark abgenommen. Die Entwicklung ist erfreulich, weil die Notfallnummer nicht primär für solche Auskünfte zur Verfügung steht. Weniger erfreulich ist, dass die Zahl der „übrigen“ Notfallanrufe (Fehlalarme, Scherzalarme, Weganfragen usw.) in den letzten beiden Jahren markant zugenommen hat.

7580 Kantonales Laboratorium

Keine Bemerkungen

3420-3424 Sozialversicherungszentrum

Ein neuer Leiter für das SVZ konnte gefunden werden. Er wird die Stelle gegen Ende 2015 antreten. In der Zwischenzeit wird der stellvertretende Amtschef, Herr Gächter, die Leitung übernehmen.

Aus der GFK wird darauf hingewiesen, dass das SVZ respektive das Bundesamt für Sozialversicherung die Einkaufstätigkeit in Deutschland fördern. Es gibt ein Merkblatt, welches 2011 herausgegeben wurde, dass für Hörgeräte nur noch Pauschalen entrichtet werden. Die Pauschale wurde gegenüber den Preisen in Deutschland um 50% erhöht. Im gleichen Merkblatt wird darauf hingewiesen, dass diese Geräte auch in Deutschland gekauft werden können. Dies gilt übrigens auch für andere Hilfsmittel. Die Regierung hat diesen Hinweis entgegengenommen.

Tätigkeitsbericht 2014, Datenschutzbeauftragter Kanton Thurgau

Der Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten des Kantons Thurgau, Herr Fritz Tanner, ist sowohl bei der Subkommission wie auch bei der Gesamt-GFK auf ein gutes Echo gestossen. Der Bericht ist spannend zu lesen und richtet sich vor allem dem Datenschutz bei den Gemeinden. Er gibt aber auch ausführlich Einblick in die Tätigkeiten im Jahre 2014.

Siegershausen, 15. Juni 2015

Der Subkommissionspräsident:
Walter Marty, Siegershausen